

und in dieser Eigenschaft alle Aufgaben zu erfüllen, welche ihm von dieser Vereinigung übertragen werden. Diese Aufgaben umfassen die Erforschung und das Studium der Verwendungsmöglichkeit der Steinkohle und der daraus hergestellten Erzeugnisse. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen gleicher Art beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten.

Wärmemesser Aktiengesellschaft Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 13. 10. 1927 eingetragen: In Hamburg besteht eine Zweigniederlassung mit der gleichen Firma. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von Anlagen zur Messung abgegebener Wärmemengen in Heizungsanlagen. Grundkapital: 50 000 Reichsmark. Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. 9. 1925 festgestellt und am 31. 10. 1925, 5. 7. 1926 und 13. 4. 1927 geändert. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertritt jede allein die Gesellschaft. Zum Vorstand ist bestellt: 1. Kaufmann Kurt Poul Bronée, Berlin, 2. Dipl.-Ing. Karl Reuschel, Hamburg.

Rheinische Elektrodenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. In das Handelsregister des Amtsgerichts Köln, ist am 7. 10. 1927 eingetragen: Durch Gesellschafterbeschuß vom 7. 10. 1927 ist der Gesellschaftsvertrag neu gefaßt.

Ernst Leitz, Kommanditgesellschaft, Wetzlar. In das Handelsregister des Amtsgerichts Wetzlar ist am 13. 10. 1927 eingetragen: Der Kaufmann Ernst Leitz, Sohn des Fabrikanten Dr. Ernst Leitz in Wetzlar, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; zur Vertretung der Gesellschaft ist er nicht ermächtigt.

Poldihütte, Zweigniederlassung: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 14. 10. 1927 eingetragen: Gegenstand des Unternehmens ist jetzt: Die Erzeugung von Stahl, dessen Weiterverarbeitung zu Halbzeug und Fertigwaren, der Verkauf von Stahl und Stahlerzeugnissen und der Betrieb anderer damit zusammenhängender Geschäftszweige. Zum Mitglied des Verwaltungsrats ist ernannt: Großindustrieller Ing. Ladislaus Novak, Prag.

Norddeutsches Bleiwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Hannover. In das Handelsregister des Amtsgerichts Hannover ist am 11. 10. 1927 eingetragen: Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Hans Reisert & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zweigfabrik Hannover. In das Handelsregister des Amtsgerichts Hannover ist am 11. 10. 1927 eingetragen: Die Prokuren der Dr. Blumenthal, Wilhelm Quester, Wilhelm Paffendorf, Gustav Wilkens, Alfred Switzeni und Ernst Blaschke sind erloschen.

Vereinigte Fabriken für Laboratoriumsbedarf G. m. b. H., Sitz: Berlin, Zweigniederlassung Stützerbach. In das Handelsregister des Amtsgerichts Ilmenau ist am 27. 9. 1927 eingetragen: Dem Dr. rer. pol. Fritz Salomon in Berlin-Lankwitz ist Prokura erteilt derart, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer zu vertreten.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Aktiengesellschaft, Sitz: Nürnberg. In das Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg ist am 14. 10. 1927 eingetragen: Die Prokura des Paul R. Meyer und Dr. jur. Höß und Leonhard Kapp ist erloschen.

Dr. Ratzel & Co., Laboratoriumsbedarf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Mannheim. In das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim F.-G. ist am 24. 10. 1927 eingetragen: Margot Müller-Clemm ist nicht mehr Geschäftsführer. Glastechniker Otto Fritz in Freiburg i. B. ist zum Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Gesellschafterbeschuß vom 11. 10. 1927 in § 8 mit einem Zusatz versehen. Der Geschäftsführer Otto Fritz in Freiburg ist zur Einzelvertretung berechtigt, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind.

Öl- und Kohleverwertungs-Aktiengesellschaft, Sitz: Berlin. In das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte ist am 21. 10. 1927 eingetragen: Friedrich Sachs ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Siegener Maschinenbau Aktiengesellschaft, Sitz: Siegen. In das Handelsregister des Amtsgerichts Siegen ist am 25. 10. eingetragen: An Karl Kraus in Dahlbruch ist Prokura erteilt in der Weise, daß er gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt ist.

A. Robert Freitag & Co., Thermometerfabrik, Sitz: Frankenhain. In das Handelsregister des Amtsgerichts Arnstadt ist am 18. 10. 1927 eingetragen: Der Gesellschafter Alfred Willy Scheiber in Frankenhain ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der bisherige Gesellschafter August Robert Freitag in Frankenhain ist somit alleiniger Inhaber der Firma. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst.

Bücher.

(Zu beziehen durch „Verlag Chemie“ G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Hütte, des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgegeben vom Akademischen Verein Hütte, E. V., in Berlin. 25. neu bearbeitete Auflage. II. Band. Berlin 1926. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn.

Der I. Band der Jubiläums-Auflage wurde bereits besprochen, und dabei auf die Unentbehrlichkeit dieses bekannten Taschenbuches für jeden Ingenieur und auch für jeden Chemiker, der mit technischen Betrieben in Berührung kommt, hingewiesen. Bei der Bearbeitung des II. Bandes macht sich überall das Bestreben bemerkbar, die Normungsarbeiten der deutschen Industrie zu berücksichtigen. Der vorliegende Band enthält die Maschinenteile, einen wichtigen Abschnitt über Kraftmaschinen, insbesondere Windkraftmaschinen, Dampfkessel, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Verbrennungsmotoren und Wassermotoren. Ebenso eingehend sind die Arbeitsmaschinen behandelt, wobei für die chemische Industrie von besonderem Wert die Förder- und Lagertechnik, ferner die Hebwerke für flüssige und gasförmige Körper sind. — Über die besonderen Mittel der chemischen Apparatur ist leider nichts gebracht. —

Vom Standpunkt des Chemiker-Ingenieurs aus, ist überhaupt zu fragen: Entspricht der Aufwand an Arbeit und Seitenzahl, welcher z. B. den Dampfturbinen und Dampfmaschinen gewidmet wird, dem allgemeinen Bedürfnis des Ingenieurs? Es sind sicher weit unter 1% der Ingenieure, die sich heute noch mit dem Bau der Dampfmaschinen und deren weiterer Ausbildung zur Hochdruckmaschine befassen. Nur wenige werden davon berührt. — Aber ein viel größerer Prozentsatz wird sicher davon betroffen, daß er nichts über Lösen, Verdampfen, Kristallisieren, Trocknen, Destillieren, Filtern, Schleudern und dergleichen in der Hütte findet. — Im IV. Band findet sich nur ein allgemeiner Versuch. — Der offensichtliche Mangel hängt nach Ansicht des Referenten sicher mit dem einseitigen, den jeweiligen Zeitforderungen der Technik sich nicht anpassendem Lehrstandpunkt unserer Hochschulen zusammen. Eine Befruchtung tritt von dieser Seite bisher nicht in Erscheinung. *Berthold Block.* [BB. 257.]

Ein Gang durch das Gaswerk Mainz. Von Dr. P. Stautz. Verlag G. A. Walters Druckerei, Mainz 1927. 2,— M.

Die Zentralstelle zur Förderung der Volksbildung und Jugendpflege in Hessen läßt unter dem Sammtitel „Wanderungen durch die mittelrheinische Industrie“ eine Reihe von Abhandlungen erscheinen. Das vorliegende 2. Heft (2. umgearbeitete Auflage) behandelt Gewinnung des Gases und der Nebenprodukte, Einrichtungen zur Kontrolle und Verteilung des Gases mit 129 vorzüglichen Abbildungen sowie zum Schluß in allerdings etwas propagandistischem Sinne die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten. Die Broschüre ist sicherlich geeignet, das technische Verständnis der heranwachsenden Jugend zu entwickeln und dem Laien in leichtverständlicher, aber doch wissenschaftlicher Weise zur Belehrung zu dienen. Auch den angehenden Chemikern und Ingenieuren ist diese anregende und lehrreiche Lektüre warm zu empfehlen. Zur Orientierung über die wirtschaftliche Bedeutung der Gasindustrie wären in einer späteren Auflage einige kurze statistische Angaben erwünscht. *Bausch.* [BB. 136.]